

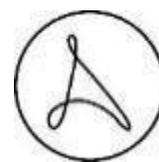


# JUNGES KURZFILM FESTIVAL HAMBURG

Pädagogisches  
Begleitmaterial Juni 2024

„Unterwegs“

(ab 6 Jahren)



KURZFILM  
AGENTUR  
HAMBURG

Junges Kurzfilm Festival Hamburg Mo & Friese | Kurzfilm Agentur Hamburg e.V. | Leitung: Lina Paulsen  
Bodenstedtstr. 16 | 22765 Hamburg | [moundfriese.shortfilm.com](http://moundfriese.shortfilm.com)  
[moundfriese@shortfilm.com](mailto:moundfriese@shortfilm.com) | 040-39 10 63-29



Mo&Friese  
Junges Kurzfilm  
Festival Hamburg



Moundfriese  
[moundfriese\\_neon](https://www.instagram.com/moundfriese_neon)



<b>Einleitung</b>	<b>2</b>
<b>1 Vor- und Nachbereitung</b>	<b>3</b>
1.1 Vor dem Kinobesuch: Das Festivalerlebnis vorbereiten	3
1.2 Nach dem Festivalbesuch – Allgemeine Fragen	3
<b>2 Kopf in den Wolken (Tête en l’air)</b>	<b>4</b>
2.1 Themen und Inhalt	4
2.2 Besprechung nach dem Film	4
2.3 Beobachtungs- und Höraufgaben vor dem Film	5
2.4 Anstoß für Gespräch, Erkunden und Gestalten	5
<b>3 Das zweite Leben verbrannter Bäume (The second life of burned trees)</b>	<b>7</b>
3.1 Themen und Inhalt	7
3.2 Beobachtungs- und Höraufgaben vor dem Film	7
3.3 Hintergrundinformationen und Besprechung nach dem Film	8
3.4 Anstoß zum Erkunden und Gestalten	8
<b>4 Ein kurzer Film über Kinder (A short film about Kids)</b>	<b>9</b>
4.1 Themen und Inhalt	9
4.2 Höraufgabe vor dem Film	9
4.3 Hintergrundinformationen und Besprechung vor / nach dem Film	10
<b>5 Das Geheimnis verlorener Socken (Kadunud sokid)</b>	<b>12</b>
5.1 Themen und Inhalt	12
5.2 Besprechung nach dem Film	12
5.3 Weiterführend: Zitate aus Abenteuer- und Westernfilmen	13
<b>6 Impressum</b>	<b>15</b>

## Einleitung

### Weil Film mehr ist, als sich berieseln zu lassen!

Audiovisuelle Medien begleiten unseren Alltag. Schon im frühen Kindesalter wird man sowohl direkt als auch indirekt mit ihnen konfrontiert. Das Vermögen, Filme sinnverstehend aufzunehmen, ist daher eine wichtige Kulturtechnik der modernen Gesellschaft. Dieses Vermögen ist uns nicht angeboren, sondern muss erst erlernt werden. Folglich sind Filme nicht nur eine Ware, welche konsumiert wird, sondern vielmehr ein Element einer Kultur, das der\*die Zuschauer\*in aktiv verarbeitet.

Diese aktive Verarbeitung besteht in teilbewussten kognitiven und emotionalen Prozessen, die während und nach dem Filmerlebnis stattfinden und die auch unsere Wahrnehmung der Welt nachhaltig beeinflussen. Deswegen ist gerade bei Kindern und Jugendlichen eine bewusste Auseinandersetzung mit den Medienprodukten, in diesem Falle Kurzfilmen, die über das pure Filmerleben hinausgeht, von großer Bedeutung.

Die Kurzfilmprogramme des diesjährigen Jungen Kurzfilm Festival Hamburg Mo&Frieese eröffnen den jungen Betrachter\*innen einen Blick auf unterschiedliche Kulturkreise und/oder zeigen neue Facetten der eigenen Kultur. In den 12 Kurzfilmprogrammen finden sich 73 Filme aus 26 Ländern, die speziell und mit Bedacht für die Altersgruppe ausgewählt wurden. Die internationale Filmauswahl spiegelt die Multikulturalität der Welt wider und lässt das junge Publikum in spannende, neue Sphären eintauchen. Die internationalen Kurzfilme helfen verstehen, werfen Fragen auf und regen so zum Nachdenken und zur Auseinandersetzung mit fremder und eigener Kultur an.

Die Kurzfilme zeichnen sich jedoch nicht nur durch ihre inhaltliche Vielfalt aus, sondern auch durch die verschiedenen Produktionsarten. So finden sich neben populäreren Formen wie dem fiktionalen (Kurz-)Spielfilm und dem Animationsfilm auch Dokumentar- und Experimentalfilme in unseren Programmen. Durch die Bandbreite an unterschiedlichen Filmgattungen wird ein kreativer Umgang mit dem visuellen Medium angeregt und dem jungen Publikum gezeigt, wie groß und bunt die Filmlandschaft eigentlich sein kann.

Kurzfilme stellen zudem eine überaus geeignete Form dar, in kurzer Zeit Einblicke in unterschiedliche Erzählungen und Geschichten zu geben. Die Konzentration der jungen Zuschauer\*innen wird folglich nicht überbeansprucht.

Durch die altersgerechten Moderationen im Kino und die Möglichkeit, den Filmemacher\*innen Fragen zu stellen, wird noch eine weitere Verständnisebene in Bezug auf Film und Filmproduktion geschaffen.

Wir wünschen Ihnen und den Kindern ein spannendes, anregendes und unterhaltsames Festival und viel Freude bei der Vor- und Nachbereitung.

Ihr Mo&Frieese Team

# 1 Vor- und Nachbereitung

## 1.1 Vor dem Kinobesuch: Das Festivalerlebnis vorbereiten

- Wer von euch war schon einmal im Kino? Wie war es dort? Wo war das? Was habt ihr angesehen? Wer ist das erste Mal im Kino? Seid ihr aufgeregt?
- Wer hat zuhause schon mal einen Film gesehen? Was ist euer Lieblingsfilm oder eure Lieblingsserie?
- Wer hat eine Idee, was es mit einem Kurzfilmfestival auf sich hat? Was versteckt sich alles in diesem Wort?
- Lösung: In dem Wort steckt das Wort „Fest“ – es ist wirklich wie ein Fest! Alle kommen zusammen, Filme werden gefeiert, Gäste aus der ganzen Welt (die Filmmacher\*innen) kommen nach Hamburg und feiern mit uns mit!
- Außerdem steckt im Wort Kurzfilmfestival auch das Wort „Kurzfilm“.  
Ein Kurzfilm ist ein kurzer Film – beim Festival oft maximal 20 Minuten lang. Ein Kurzfilm kann alles sein – ein witziger Film (Komödie), ein trauriger Film, ein Film mit echten Menschen oder eine Animation ...

## 1.2 Nach dem Festivalbesuch – Allgemeine Fragen

- Sprecht über euer Filmerlebnis. Es gibt kein Richtig oder Falsch!
- Wie war es für euch, im Kino zu sein?
- Wie hat euch das Festival gefallen?
- Welchen Film fandet ihr besonders lustig und wann musstet ihr lachen?
- Bei welchem Film habt ihr euch vielleicht gegruselt oder traurig gefühlt?
- Welchen Film oder welche Geschichte mochtet ihr besonders gern? Warum?
- Habt ihr einen Lieblingsfilm? Malt ein Bild von eurem Lieblingstier, eurer Lieblingsfigur, oder eurer Lieblingsperson aus den Filmen!

## 2 Kopf in den Wolken (Tête en l'air)

Frankreich 2023 | Rémi Durin | Animation | 10'33 Min



### 2.1 Themen und Inhalt

Fantasie, Wald, Wetter, Hobby, Eltern, Selbstvertrauen, Redensarten

Das Eichhörnchen Alfonso liebt es, Wolken zu beobachten. Sein Hobby erfordert Mut und Verständnis von Familie und Freunden.

### 2.2 Besprechung nach dem Film

Um den Inhalt des Films mit den Kindern zu besprechen, können folgende Fragen gestellt werden:

- Beschreibe Alfonso! Wer ist er, wo lebt er und was ist seine große Leidenschaft?  
Antwort: Alfonso ist ein Eichhörnchen. Er lebt im Wald und seine große Leidenschaft sind Wolken.
- Wie ist ein Himmel voller Wolken für Alfonso?  
Antwort: Eine tolle, spannende, überraschende Sache – es löst Staunen in ihm aus!  
„Wie ein Feuerwerk, ein unglaubliches Schauspiel.“
- Alfonso und sein Opa beobachten nicht nur naturgemachte Wolken – woher stammen die menschengemachten Wolken?  
Antwort: Von einer Dampflokomotive, von Flugzeugen, von Fabrikschornsteinen
- Was braucht man, um Wolken zu beobachten?  
Antwort: Geduld und Mut! Und - in Alfonso's Fall - eine Fotokamera zum Wolken

fotografieren. Allerdings muss er den richtigen Moment abwarten und darf nichts überstürzen.

- Welche Überraschung erwartet Alfonso in einer Winternacht am Himmel?  
Antwort: Das [Polarlicht](#).
- „Alfonso hat seinen Kopf in den Wolken“. Was bedeutet das? Ist das eine nette Redensart?  
Antwort: Die Redensart bedeutet, dass jemand verträumt, mit den Gedanken woanders ist. Eine Definition besagt [„die Realität nicht wahrnehmen“](#), [„idealistisch/naiv sein“](#), [„viel Fantasie haben“](#). Der Ausdruck kann sowohl nett als auch vorwurfsvoll gemeint sein. Alfonsos Eltern und Freund:innen werfen es ihm vor – der Erzähler hält es für eine große Qualität!

### 2.3 Beobachtungs- und Höraufgaben vor dem Film

- Zweimal „schnappt“ sich das Eichhörnchen einfach so die Wolken vom Himmel – in welchen Momenten?  
Antwort: Einmal angelt sich Alfonso ein Stück Wolke mit einem Stock und isst sie wie Zuckerwatte. Ein anderes Mal packt er ein Wölken in ein Glas – als er es wieder öffnet, hat sie einen anderen Zustand angenommen: Sie ist ein Wassertropfen!  
Nachfrage: Wäre das „in Echt“ auch möglich? Warum ist es im Film möglich?  
Antwort: Im echten Leben wäre das nicht machbar – im Film hilft die Animationstechnik: Durch das Zeichnen vieler einzelner Bilder wird Unmögliches „zum Leben erweckt“ – Wolken werden Zuckerwatte, Eichhörnchen werden zu Fotografen und Anglern.
- Achte auf den Moment im Film, in der man eine Wolke „hören“ kann. Welche Wolke ist das? Wie hört sie sich an?  
Antwort: Es ist eine Nebelwolke, die durch die Bäume gleitet. Man hört: Fast nichts! Keine Stimme des Erzählers, keine Stimmen der anderen Eichhörnchen, keine Musik. Nur gedämpfte Geräusche, leises Rauschen und Rascheln.

### 2.4 Anstoß für Gespräch, Erkunden und Gestalten

- „Dinge, die er nicht erklären kann, schaut sich Alfonso lieber ganz in Ruhe an.“ – Was hast du zum letzten Mal ganz in Ruhe angeschaut und vielleicht sogar untersucht, um es besser zu verstehen?
- Ab nach draußen! Beobachte die Wolken am Himmel. Suche dir eine aus, die dir besonders gefällt und zeichne sie ab / fotografiere sie.  
Wie sieht seine Lieblingswolke aus? Und: Erinnerst du dich an Alfonsos Lieblingswolke?  
Antwort: Alfonsos Lieblingswolke ist die Kuschelwolke. Übrigens, die Wissenschaft unterscheidet vier Wolkenfamilien (hohe | mittelhohe | tiefe | vertikale Wolken), darin wiederum zehn Wolkentypen und darin 27 verschiedene Wolkenarten, umgangssprachlich z.B. die „Schäfchenwolken“, „Federwolken“, „hohe Schleierwolken“, „Schichtwolken“, „Quellwolken“, „Gewitterwolken“, „Regenwolken“.

- Wenn Alfonso seinem Hobby nachgeht, passiert manchmal „gar nichts – überhaupt nichts. Absolute Langeweile.“ Wie findest du Langeweile? Kennst du das Gefühl? Was machst du dann?
- Alfonso ist manchmal genervt, weil die anderen Eichhörnchen in nicht in Ruhe lassen – sie finden, er sollte kein Einzelgänger sein. Findest du auch, dass Alfonso seinen Kopf „aus den Wolken“ nehmen sollte?

## 3 Das zweite Leben verbrannter Bäume (The second life of burned trees)

Österreich 2023 | Anna Vasof | Experimentalfilm | 6'00 Min



### 3.1 Themen und Inhalt

Fantasie, Natur, Klimakatastrophe, Waldbrände, Filmtrick

Verbrannte Bäume erwachen zu ihrem zweiten Leben.

### 3.2 Beobachtungs- und Höraufgaben vor dem Film

Um den Inhalt des Films mit den Kindern zu besprechen, können folgende Fragen gestellt werden:

- Im Film verwandeln sich tote Bäume in Fantasiegestalten. Welche kannst Du erkennen? Merke dir eine Figur, die dir besonders gefällt für die Nachbesprechung. Wie sieht sie aus und was macht sie?  
Antwortmöglichkeiten: z.B. ein blinzelndes Reptil, ein schnappender Vogel, ein Raucher, ein schießender Jäger
- Achte auf die Kameraarbeit und -bewegung: Wie werden die Bäume gefilmt?  
Antwort: Die Kamera ist statisch, unbewegt. Die Bäume sind alle aus einer gewissen Entfernung gefilmt und mittig ins Bild gesetzt.
- Achte auf die Bildfolge: Wie ist der Film geschnitten?  
Antwort: Die Bilder sind in einem ganz bestimmten Rhythmus geschnitten, jedes Bild steht ein paar Sekunden, dann folgt das Nächste.

- Achte auf den Ton: Was hörst du?  
Antwort: Man hört die Umgebungsgeräusche (sog. Atmosphäre), das Rauschen des Windes, das Rascheln der Blätter. Man hört aber auch die Geräusche der Fantasiegestalten, z.B. einen Schuss oder das Auspusten des Rauches.

### 3.3 Hintergrundinformationen und Besprechung nach dem Film

Am Ende des Films wird eine Widmung eingeblendet: „Dedicated to these centenarian olive trees, which burned during the 2022 summer wildfires in central Greece.“ In einer Produktionsnotiz zum Film wird weiter erklärt: „Diese Bäume hatten Jahrhunderte überlebt, nun sind aus ihren Kadavern geisterhafte Gestalten geworden. Die Einheimischen bezeichnen sie als mythologische Kreaturen.“ Um den Inhalt des Films mit den Kindern zu besprechen, können sie ihnen diesen Hintergrund erzählen und weitere Fragen zu Inhalt und Machart stellen:

- Die Bäume sind verbrannt und dennoch bekommen sie im Film ein „zweites Leben“. Wie hat die Filmkünstlerin das gemacht?  
Antwort: Sie hat die Bäume gefilmt und dann das Filmmaterial am Computer bearbeitet. Mit digitaler Tricktechnik hat sie die leblosen Bäume „animiert“ und buchstäblich „zum Leben erweckt“. Der Ton macht passende Geräusche und unterstützt die Animation, sodass man wirklich denkt, die Bäume leben wieder!
- Wie findest du den Film? Hast du sowas schon einmal gesehen?  
Antwort: Hier können Sie mit den Kindern das Thema „Experimentalfilm“ besprechen. Ein Experimentalfilm erzählt nicht auf klassische Weise eine chronologische Geschichte mit Spannungsbogen, einem Anfang, Höhepunkt und Ende. Er ist vielmehr ein Kunstwerk, das vom Publikum auf verschiedene Weise interpretiert und aufgenommen werden kann. Experimentalfilm spielt mit dem Medium Film – zum Beispiel mit Farben, Beleuchtung oder dem Schnittrhythmus. Die kreativen Möglichkeiten sind unendlich und das Ergebnis kann dementsprechend überraschend für die Sehgewohnheiten sein.

### 3.4 Anstoß zum Erkunden und Gestalten

- Ab nach draußen! Sammle Holzstücke und kreiere eine Fantasiefigur. Mit Smartphone oder Tablet kannst Du sie in einer [Stop-Motion-App](#) animieren.

## 4 Ein kurzer Film über Kinder (A short film about Kids)

Palästina 2023 | Ibrahim Handal | Kurzspielfilm | 10'00 Min



### 4.1 Themen und Inhalt

Flucht, Kindheit, Freiheit, Wünsche, Freundschaft, Nahost-Konflikt

Vier Kinder aus einem Flüchtlingslager in Bethlehem beschließen zum ersten Mal in ihrem Leben ans Meer zu fahren.

### 4.2 Höraufgabe vor dem Film

Vor der Filmsichtung können Sie folgende Beobachtungs-Hör-Aufgabe geben und diese im Nachhinein besprechen:

- Am Ende des Films kommt der Abspann – schließe kurz die Augen. Was hörst du?  
Antwort: Man hört typische Meeresgeräusche: Möwenschreie und Wellenrauschen.
- Die Kinder sind doch gar nicht am Meer! Warum hört man diese Geräusche?  
Antwort: Der Filmmacher nutzt die kreativen Möglichkeiten des Films: Das Bild wurde mit Meeresgeräuschen in der Phase der Vertonung in der sog. „Postproduktion“, also nach dem Filmdreh, unterlegt. Die Geräusche unterstreichen die Strandstimmung, die sich die Kinder einfallsreich zusammengebaut haben. Sie zeigen zugleich, dass das Meer gerade nur durch Fantasie und Filmtrick verfügbar ist und vorerst ein Sehnsuchtsort bleibt.

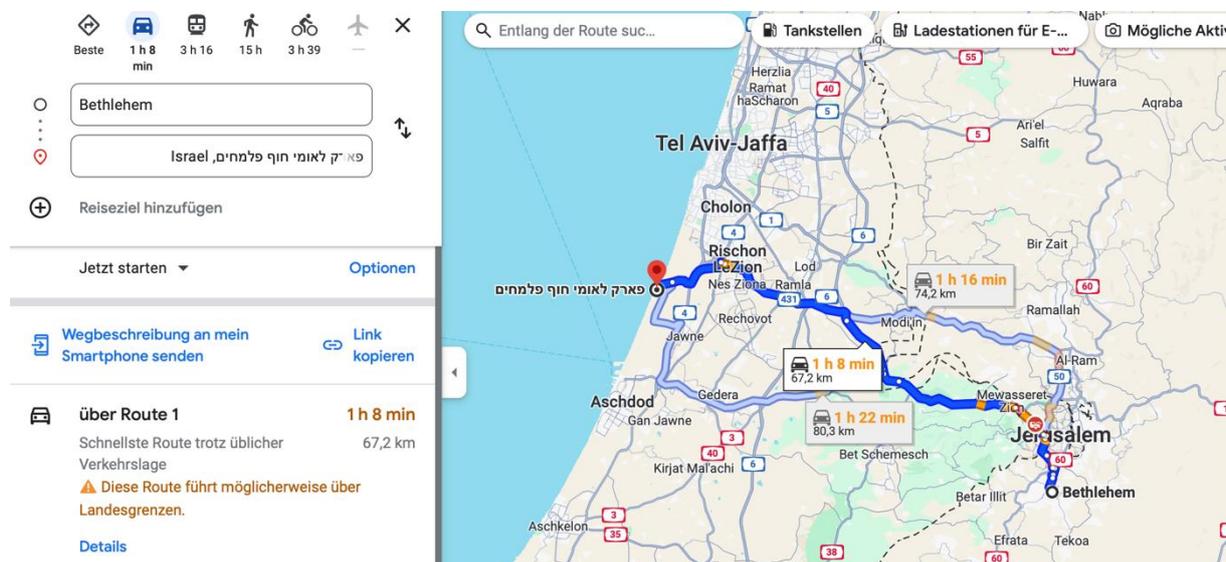
### 4.3 Hintergrundinformationen und Besprechung vor / nach dem Film

Im Westjordanland gibt es laut UNRWA 19 palästinensische Flüchtlingslager, drei davon befinden sich in oder bei Bethlehem und bestehen bereits seit 1949/50: [Aida Camp](#), [Beit Jibrin Camp](#), [Dheisheh Camp](#). Die Lager entstanden, weil Palästinenser:innen während des ersten arabisch-israelischen Krieges im Zusammenhang mit der Gründung Israels 1948 aus ihren Gebieten fliehen mussten. Sie bestehen noch immer und werden teils bereits in 4. Generation bewohnt. Die Bewohnenden möchten zurück in die Dörfer und Häuser, aus denen sie fliehen mussten. Sie [wollen oder können nicht in das Stadtgebiet Bethlehems ziehen](#), welches infrastrukturell besser als die Camps ausgestattet ist.

Im Abspann des Films wird den Bewohner:innen des Aida und Dheisheh Flüchtlingslagers gedankt. Das Lager Aida liegt im nördlichen Teil Bethlehems und grenzt direkt an die Mauer.

Damit Ihre Klasse die Situation der Kinder im Film nachvollziehen kann, ist es hilfreich vor der Filmsichtung gemeinsam die Grundzüge des Nahost-Konfliktes zu besprechen, zum Beispiel mithilfe des kurzen Erklärvideos von [logo!](#).

Werfen Sie nach dem Film einen Blick auf eine Landkarte, um die Entfernung Bethlehems zum Meer einzuordnen. Diese beträgt beispielsweise zu Palmahim Beach südlich von Tel-Aviv knapp 70 km und wäre mit dem Auto in einer guten Stunde erreichbar. Gibt man die Route online ein, können Sie gemeinsam mit Ihrer Klasse den Verlauf der Mauer und der Grenze nachvollziehen, welche von den Kindern im Film nicht ohne weiteres überschritten werden kann:



Screenshot mit möglicher Route zum Meer, 9.5.2024

Um den Inhalt des Films mit den Kindern zu besprechen, können folgende Fragen gestellt werden:

- Was haben die vier Kinder vor?  
Antwort: Sie wollen zum ersten Mal in ihrem Leben ans Meer fahren.
- Welche Hindernisse gibt es für die Vier auf dem Weg zum Meer?  
Antwort: Sie brauchen ein Taxi, um ans Meer zu kommen. Zunächst geben sie sich als italienische Touristen aus, um es zu bestellen. Sie legen ihr Ersparnis zusammen und

verdienen noch schnell etwas Trinkgeld, um es bezahlen zu können. Der Taxifahrer fragt, ob sie eine Genehmigung für die Grenzüberquerung haben. Die Jungen haben keine und der Taxifahrer setzt sie sofort am Straßenrand ab. Sie stehen vor der großen Mauer und beschließen die Reise ans Meer abzubrechen.

- Der Plan klappt nicht – wie behelfen sich die Kinder?  
Antwort: Einer der Vier organisiert ein aufblasbares Planschbecken. Sie baden darin und bleiben in ihrer Nachbarschaft.

## 5 Das Geheimnis verlorener Socken (Kadunud sokid)

Estland 2023 | Oskar Lehemaa | Animation | 19'40 Min



### 5.1 Themen und Inhalt

Fantasie, Abenteuer, Familie, Mut, Geschick, Zusammenhalt

Pille sucht die verlorenen Socken des Vaters. Das Sockenpaar hat unter dem Bett ein Ei gelegt, das es zu beschützen gilt.

### 5.2 Besprechung nach dem Film

Um den Inhalt des Films mit den Kindern zu besprechen, können folgende Fragen gestellt werden:

- Welche Personen und Gegenstände spielen in diesem Film eine Rolle? Und: Welche Rolle spielen sie?  
Antwort: Pille (Hauptrolle), zwei Socken und deren Ei (Hauptrollen), Pilles Eltern (Nebenrollen), Bacon der Kater (Nebenrolle, Gegenspieler), der Staubsauger-Roboter (Nebenrolle, Gegenspieler).
- Beschreibe Pille – wie verhält sie sich, welche Eigenschaften und Gefühle zeigt sie?  
Antwort: Pille ist zunächst etwas ängstlich, nimmt dann aber ihren Mut zusammen, als sie sich unter das düstere Bett traut und das Ei später gegen den Roboter verteidigt. Sie ist fürsorglich, hilfsbereit und ein bisschen ungeduldig. Sie ist traurig und weint, als das Ei zerbricht.
- Im Film gibt es viele spannende oder gruselige Momente. Welcher ist dir in Erinnerung geblieben?

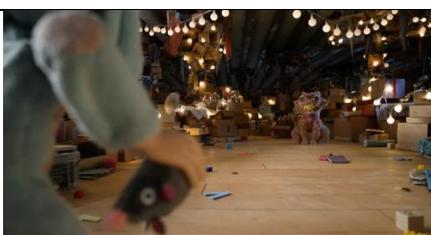
Antwortmöglichkeiten: Als Pille die ersten Meter unter das düstere Bett kriecht / als die Socke zum ersten Mal im Schatten auftaucht und Pille erschrickt /als Bacon droht, das Ei zu zerbeißen / als der Staubsauger-Roboter entdeckt, dass es unter dem Bett viel zu „fressen“ gibt und er sich auf den Weg zu Pille macht / als die zweite Socke vom Roboter angesogen wird.

### 5.3 Weiterführend: Zitate aus Abenteuer- und Westernfilmen

Der Filmemacher Oskar Lehema bedient sich der Bildsprache von Abenteuerfilmen und erzeugt durch Kameraführung, Montage und Ton spannende, gruselige oder auch lustige Momente. Ein Beispiel dafür ist die Szene, in der sich Bacon und Pille unter dem Bett in der Manier eines Showdowns gegenüberstehen. Die [Kameraeinstellung](#) und der Ton zitieren ikonische Duelle des Western-Genres, zum Beispiel aus „[Spiel mir das Lied vom Tod](#)“ (1968) oder „[Zwei Glorreiche Halunken](#)“ (1966). Um das Muster dieser Einstellungen und deren Abfolge zu beobachten, können Sie mit Ihrer Klasse dieses [Lego-Duell](#) sichten. Dazu können Sie folgende Fragen stellen:

Welche einzelnen Positionen nimmt die Kamera ein? Was zeigt sie? Welche Parallelen kannst du zwischen Pilles Duell und dem Lego-Duell beobachten?

Antwort: Sie können folgende Parallelen mit den Kindern rekonstruieren und die Einstellungsgrößen mit den jeweiligen Bezeichnungen einführen (Totale / Halbtotale / Amerikanische (diese Bezeichnung stammt sogar aus dem Western – sie zeigt den Oberkörper samt Gürtel, damit man den Colt am Gürtel sehen kann) Halbnahe / Nahe / Groß / Detail).

Einstellungsgröße	Pilles Duell	Lego-Duell
TOTALE		
HALBTOTALE		
GROß		

DETAIL		
DETAIL / GROß		

## 6 Impressum

Junges Kurzfilm Festival Hamburg Mo&Friese

Bodenstedtstr. 16, 22765 Hamburg | Tel. 040-3910 6329  
moundfriese@shortfilm.com | www.moundfriese.de

Veranstalter: Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Festivalleitung: Lina Paulsen

Verfasserin: Anna Kohnle

Redaktion: Gesa Carstensen

Die Rechte an den Filmstills liegen bei den jeweiligen Filmemachern.

Geschäftsführung: Alexandra Gramatke  
Vertretungsberechtigter Vorstand: Christina Kaminski,  
Thomas Baumgarten, Elke Scholz  
Registergericht: Amtsgericht Hamburg  
Registernummer: VR 13484

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:  
DE 153 047 230 – Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Inhaltlich Verantwortlicher im Sinne des Presserechts,  
bzw. § 5 Telemediengesetz und § 55 Rundfunkstaatsvertrag,  
bzw gemäß § 10 Absatz 2 und 3 MDStV: Alexandra Gramatke

Jugendschutzbeauftragter der Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.:  
Ralph Haiber

Haftungshinweis:  
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für  
die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind  
ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

